

F r a g e b o g e n

Zur Vorbereitung der Beurkundung eines Antrags zur Erlangung eines Erbscheins oder eines Europäischen Nachlasszeugnisses (ENZ) bei der Deutschen Botschaft Buenos Aires

Bitte mit Maschine oder in Druckschrift ausfüllen.

1. Wo befindet sich das **Vermögen des Erblassers/der Erblasserin** und wie hoch ist dessen **Wert** (in Euro)?:

Insbesondere bei geringfügiger Erbmasse kann die Vorlage vorhandener Dokumente (z.B. Nachweis der Verwandtschaft, Testament, Bankvollmacht, ausländischer Erbschein) als Nachweis der Erbberechtigung ausreichend sein. Bitte erkundigen Sie sich **vor** einer Antragstellung, ob die Vorlage eines von einem **deutschen Nachlassgericht ausgestellten Erbnachweises = Erbscheins** verlangt wird.

2. **Antragsteller/ Antragstellerin:**

- a) Vorname und Name:
- b) Geburtsdatum, -ort, -land:
- c) Verständigungssprache:
- d) Staatsangehörigkeit:
- e) Anschrift und Tel. Nr.:

- f) Ausweis (falls vorhanden deutscher Reisepass) Nr:

- g) Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser/zur Erblasserin:
- h) Wofür wird den der Erbschein/ENZ benötigt?

3. **Erblasser/ Erblasserin (Verstorbener/Verstorbene):**

- a) Name (ggf. auch Geburtsname):
- b) Vornamen:
- c) Geburtsdatum, -ort und –land:
- d) Anschrift zum Zeitpunkt des Todes: (sofern der Erblasser/die Erblasserin mehrere Anschriften hatte, bitte die relevanteste angeben)

- e) Wann und wo gestorben (Sterbeurkunde)?:
- f) **Gewöhnlicher Aufenthalt** zum Zeitpunkt des Todes:

(Der letzte gewöhnliche Aufenthalt eines Erblassers/einer Erblasserin muss von der befassen Behörde mittels Gesamtbeurteilung der Lebensumstände in den Jahren vor seinem/ihrem Tod und im Zeitpunkt seines/ihres Todes bestimmt werden. Dabei zu berücksichtigen sind insbesondere die Dauer und Regelmäßigkeit des Aufenthalts des Erblassers/der Erblasserin in dem betreffenden Staat, aber auch die damit zusammenhängenden Umstände und Gründe. Sie sollten eine besonders enge und feste Bindung zu dem betreffenden Staat erkennen lassen.

g) Staatsangehörigkeit zur Zeit des Todes:

Nachweis der Staatsangehörigkeit durch:

- Hatte der Erblasser/die Erblasserin zur Zeit des Erbfalls noch **eine (oder mehrere) ausländische Staatsangehörigkeiten?**
- Bei **Staatenlosigkeit:**

Welche Staatsangehörigkeit durch Geburt:

Wann weswegen ausgewandert:

h) Familienstand zur Zeit des Todes (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden):

i) Datum der Eheschließung:

1. Ehe:
2. Ehe:

j) Ort der Eheschließung und erster ehelicher Wohnsitz:

1. Ehe:
2. Ehe:

m) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:

1. Ehe:
2. Ehe:

n) Hat der Erblasser/die Erblasserin früher in Deutschland gewohnt, bis wann, wo?

3. Ehegatte/Ehegattin des Erblassers/der Erblasserin:

1. Ehe:

a) Name:

b) Geburtsdatum und Geburtsort:

c) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:

d) Wann und wo verstorben bzw. geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung Angabe des Gerichts, die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen):

2. Ehe:

a) Name:

b) Anschrift:

c) Geburtsdatum und Geburtsort:

d) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:

e) Wann und wo verstorben bzw. geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen):

4. Ehevertrag :

- a) Hat ein gerichtlich oder notariell geschlossener **Ehevertrag** (= Regelung der güterrechtlichen Verhältnisse) bestanden?

Art des **vereinbarten Güterstandes**:

5. Abkömmlinge des Erblassers/der Erblasserin

(Kinder, auch aus evtl. früheren Ehen, auch adoptierte und außerhalb der Ehe geborene):

Bei adoptierten Kindern ist Datum und Ort der Adoption sowie die mit der Adoption befasste Behörde anzugeben.
Bei außerhalb der Ehe geborenen Kindern ist anzugeben, ob die Vaterschaft anerkannt, rechtskräftig festgestellt oder ob und ggf. wann ein Verfahren zur Feststellung der Vaterschaft anhängig ist oder war oder ob und wann ein Antrag auf Feststellung der Vaterschaft gestellt wird.

- a) Name:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Familienstand (ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet):

Wann und wo verstorben?

- b) Name:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Familienstand (ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet):

Wann und wo verstorben?

- c) Name:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Familienstand (ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet):

Wann und wo verstorben?

Für weitere Abkömmlinge ggf. Rückseite benutzen.

Sollte einer der vorstehend aufgeführten Abkömmlinge vor dem Erblasser/der Erblasserin verstorben sein oder die Erbschaft ausgeschlagen haben, sind nachstehend die Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsorte und Anschriften der Kinder des/der Verstorbenen oder des/der Ausschlagenden aufzuführen:

Zu 5 a)

Zu 5 b)

Zu 5 c)

Für weitere Kinder ggf. Rückseite benutzen.

6. Falls der Erblasser/die Erblasserin keine Abkömmlinge hat:

Eltern des Erblassers/der Erblasserin (falls Adoptiveltern, bitte Adoptiv unterstreichen; in diesem Falle auch die leiblichen Eltern angeben):

- a) Vater:

Name:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Wann und wo verstorben?

- b) Vater:

Name:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Wann und wo verstorben?

7. Falls die Eltern oder ein Elternteil verstorben sind:

Geschwister des Erblassers/der Erblasserin:

- a) Name:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Wann und wo verstorben?:

- b) Name:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Wann und wo verstorben?:

- c) Name:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Wann und wo verstorben?:

Für weitere Geschwister Rückseite benutzen:

Bitte nachfolgend die Kinder von denjenigen Geschwistern des Erblassers/der Erblasserin aufzählen, die vor ihm/ihr verstorben sind:

Zu 7 a)

Zu 7 b)

Zu 7 c)

8. Falls der Erblasser/die Erblasserin weder Abkömmlinge (Ziffer 5) noch Erben/Erbinen nach Ziffer 6 und Ziffer 7 hat, welches sind **seine/ihre Großeltern väterlicherseits und mütterlicherseits und deren Abkömmlinge** (Geschwister der Eltern des Erblassers/der Erblasserin oder deren Kinder)?:

Falls verstorben, Ort und Todesdatum angeben.

9. Falls zu Ziffer 3, 5 bis 8 keine lebenden Personen genannt wurden, **welche mit dem Erblasser/der Erblasserin verwandten Personen leben noch?**
10. Hat der Erblasser/die Erblasserin **sonstige Verfügung von Todes wegen** (= letztwillige Verfügung) hinterlassen (Testament, gemeinschaftliches Testament, Erbvertrag)?

Datum und Ort der Errichtung:

- **Privatschriftlich:**

- **Öffentliches Testament?**

Vor welcher Stelle (etwa: Notar/Notarin)?

- Gericht oder sonstige Stelle, bei der die letztwillige Verfügung eingereicht wurde, mit Aktenzeichen, Datum:

Wo befindet sich somit das Dokument?

- Ist **Testamentsvollstreckung** angeordnet?

Name und Anschrift des Testamentsvollstreckers/der Testamentsvollstreckerin:

- Ist **Nachlassverwaltung** angeordnet?

Name und Anschrift des Nachlassverwalters/der Nachlassverwalterin:

- Sind noch andere Verfügungen von Todes wegen vorhanden, ggf. welche?

11. Sonstiges:

a) Gehört ein **Grundstück in Deutschland** zum Nachlass des Erblassers/der Erblasserin, wo liegt es (möglichst genaue Angaben erbeten, evtl. mit Kataster- oder grundbuchmäßiger Bezeichnung)?

b) Gehören in Deutschland noch **andere Vermögenswerte** als Grundstücke zum Nachlass, wo befinden sie sich?

c) Ist ein **Rechtsstreit** über das Erbrecht anhängig? Wenn ja, bei welchem Gericht?

Aktenzeichen:

Datum:

d) Ist über die gesamte Erbschaft oder Teile davon bereits ein Erbschein/ENZ ausgestellt oder eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung ergangen? (auch in Argentinien oder in einem weiteren Land)?

e) Wie hoch ist der **geschätzte Verkehrswert?**

- des gesamten reinen Nachlasses?:

- der in der Bundesrepublik Deutschland befindlichen Nachlassgegenstände?:

f) Wird der Erbschein für ein Wiedergutmachungs-, Rückerstattungs- oder Lastenausgleichsverfahren benötigt?

Entschädigungs-/Ausgleichsamt:

Aktenzeichen:

g) **Vertretung**

- Haben Sie **eine in der Bundesrepublik Deutschland bevollmächtigte Person**, die zur weiteren Durchführung des Nachlassverfahrens berechtigt ist?

Name:

Anschrift:

Telefonnummer:

- h) Wem soll das **Nachlassgericht** den **Erbschein/die beglaubigte Abschrift des ENZ** übersenden?

Name:

Anschrift:

- i) Wann haben Sie von dem **Erbfall** und dem Grund Ihrer Berufung als Erbe/Erbin (Testament, Erbvertrag oder gesetzliche Erbfolge) **Kenntnis erhalten**?
- j) Haben Ihre **Miterben/Miterbinnen von dem Erbfall Kenntnis** erhalten?:
Haben diese die Erbschaft angenommen? (gilt als angenommen, wenn nicht ausgeschlagen):
- k) Wird ein **Europäisches Nachlasszeugnis** beantragt?
- l) Die Erbschein/ENZ-verhandlung soll nach Möglichkeit in **deutscher Sprache** geführt werden. Haben Sie ausreichende deutsche Sprachkenntnisse?

.....
(Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin, Ort, Datum)

Bitte senden Sie **zunächst nur den ausgefüllten Fragebogen, Seite 1-6**, per Mail an

RK-1@buen.diplo.de

Weitere Unterlagen bitte erst nach Aufforderung durch die Konsularabteilung nachreichen!

Halten Sie dafür bitte folgende Unterlagen bereit, soweit vorhanden und verfügbar:

1. - Sämtliche **Testamente des Erblassers/der Erblasserin** (Verstorbenen) im Original oder nach Möglichkeit in beglaubigter Fotokopie;
 - Verfügungen von Todes wegen, die eine **Rechtswahl hinsichtlich des anzuwendenden Erbrechts** enthalten;
 - sofern ein **gerichtliches Verfahren** anhängig ist oder war, entsprechende Unterlagen
 - **Erbnachweis durch eine argentinische oder sonstige ausländische Nachlassbehörde**
2. Die **Sterbeurkunde** des Erblassers/der Erblasserin.
3. Falls der Ehegatte/die Ehegattin des Erblassers/der Erblasserin oder seine/ihre Abkömmlinge oder sonstige Verwandte erben, ist das **Ehegatten- oder Verwandtenverhältnis zum Erblasser/zur Erblasserin** darzulegen.

Hierzu geeignete Unterlagen sind:

- a) **Heiratsurkunde**,
 - b) **Geburts- oder Abstammungsurkunde**; oder entsprechende beglaubigte Abschriften oder Auszüge aus dem Familienbuch
 - c) bei Vorversterben des Ehegatten/der Ehegattin des Erblassers/der Erblasserin oder erbberechtigter Verwandter des Erblassers/der Erblasserin ist deren **Sterbeurkunde** vorzulegen,
 - d) bei einem Erbverzicht, den gleich- oder vorberechtigte Erben mit dem Erblasser/der Erblasserin abgeschlossen hatten, ist der **Erbverzichtsvertrag** vorzulegen oder anzugeben, wo er hinterlegt ist;
 - e) bei einem vorzeitigen Erbausgleich (gem. §§ 1934 d und e (alte Fassung) BGB bis zum 01.04.1998 möglich) eine beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung der **Erbausgleichsvereinbarung**;
 - f) bei einer Vereinbarung zwischen dem Vater und den vor dem 01.07.1949 geborenen nichtehelichen Kindern i. S. v. Art. 12 § 10 a Nichtehelichengesetz eine beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung der **Vereinbarung**;
 - g) im Falle einer **Erbausschlagung** durch einen Beteiligten/eine Beteiligte genügt der Hinweis auf die Nachlassakten.
4. Gültiger **Ausweis mit Foto**, soweit vorhanden deutscher Reisepass.
 5. Schreiben von Rechtsanwälten/Rechtsanwältinnen, Notaren/Notarinnen, deutschen und ausländischen Dienststellen beifügen, ggf. in Form von Kopien.

Die von Ihnen in den Fragebogen eingesetzten Antworten dienen der **Vorbereitung der Erbscheinverhandlung** bzw. die **Verhandlung für ein ENZ**. Die zur Begründung des Antrags auf Erteilung des Erbscheins oder des ENZ erforderlichen Tatsachen sind nachzuweisen oder an Eides statt zu versichern. Eine wissentlich falsche Versicherung an Eides statt, aber auch eine fahrlässig falsche Versicherung an Eides statt, sind strafbar. In Wiedergutmachungssachen kann eine falsche Versicherung an Eides statt auch den Verlust aller Wiedergutmachungsansprüche zur Folge haben.